

## **Vereinbarungen mit dem Jugendamt nach §72a (Erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse für Ehrenamtliche)**

### **Eine Hilfestellung für die Ortsverantwortlichen in den Gemeinden, CVJM und Jugendwerken im Evangelischen Kirchenbezirk Herrenberg**

(01.09.2015)

Am 01.01.2012 trat das neue Bundeskinderschutzgesetz in Kraft. Dieses umfasst mehrere Gesetzesänderungen, um den Missbrauch von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Jugendarbeit zu verhindern. Ein Teilbereich (§72a SGB VIII) sieht vor, dass die öffentlichen Träger (Jugendämter) mit den freien Trägern (z.B. Kirchengemeinde / CVJM / Jugendwerk) Vereinbarungen abschließen. In einer solchen Vereinbarung benennt der freie Träger neben- und ehrenamtliche Tätigkeiten, für die die Einsichtnahme in ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis erforderlich ist. Die Initiative geht normalerweise vom Jugendamt aus, da es dazu verpflichtet ist.

Im Sommer 2014 hat das Jugendamt bereits einzelne Kirchengemeinden, CVJM und das Bezirksjugendwerk angeschrieben, um entsprechende Vereinbarungen abzuschließen. Eine Arbeitsgruppe aus Jugendreferenten des Bezirks Herrenberg hat daraufhin diese Hilfestellung erarbeitet.

#### **1. Grundlegende Dokumente**

##### **a. Empfehlung des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg (EJW) für Vereinbarungen mit dem Jugendamt**

Am 20.01.2015 hat das EJW eine Empfehlung für die Bezirks- und Ortsebene veröffentlicht (siehe [www.ihr-seid-stark.de](http://www.ihr-seid-stark.de)). Darin befinden sich wichtige und grundlegende Informationen für die Vereinbarung mit dem Jugendamt. Außerdem werden Tätigkeiten in einer Tabelle anhand von Prüfkriterien bewertet, um sich jeweils für oder gegen eine erforderliche Einsichtnahme in ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis zu entscheiden. Diese Einschätzung hat ausdrücklich empfehlenden Charakter.

##### **b. Prävention gegen sexuelle Gewalt im Kirchenbezirk Herrenberg**

Für die Träger der Evangelischen Jugendarbeit im Evangelischen Kirchenbezirk Herrenberg hat die eingangs genannte Arbeitsgruppe eine Empfehlung zur Prävention gegen sexuelle Gewalt erarbeitet (siehe <http://www.ejw-herrenberg.de/service/>). Das Dokument ist eine Orientierungshilfe für die präventive Arbeit insgesamt, zu der auch Schulungsmaßnahmen und ein standardisiertes Vorgehen in Verdachts- und Krisenfällen gehören.

#### **2. Vorgehen bezüglich Vereinbarungen mit dem Jugendamt**

##### **a. Es liegt noch kein Anschreiben vom Jugendamt vor**

Wenn die Kirchengemeinde / der CVJM / das Jugendwerk vom Jugendamt noch nicht angeschrieben wurde, besteht vorerst kein Handlungsbedarf bezüglich der erweiterten Führungszeugnisse. Als Orientierung für die präventive Arbeit dient die Empfehlung unter <http://www.ejw-herrenberg.de/service/>.

## **b. Ein Anschreiben vom Jugendamt liegt vor**

Wenn ein Anschreiben vom Jugendamt vorliegt, kann man sich an folgende Schritte halten, um eine Vereinbarung mit dem Jugendamt zu schließen und umzusetzen.

1. Empfehlung des EJW (Landesjugendwerk) als Grundlage heranziehen.
2. Anhand dieser Empfehlung eine eigene Liste mit Tätigkeiten aufstellen, für die ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis erforderlich ist (Beispiel: siehe Anlage 1)
3. Mit dem Jugendamt verhandeln und eine Vereinbarung treffen. Möglichst auf Präventionsarbeit hinweisen.
4. Internen Beschluss fassen: Wer ist für die Anforderung und wer für die Einsichtnahme der Führungszeugnisse zuständig?
5. Ehrenamtliche informieren und anschreiben (Beispiel: siehe Anlage 2)
6. Einsichtnahme dokumentieren (siehe Anlage 3)

Als Ansprechpartner und bei Fragen steht Bezirksjugendreferentin Angela Kottmann gerne zur Verfügung.

### **Anlagen:**

- 1.) Exemplarisches Beispiel für Tätigkeiten
- 2.) Beispiel für Brief an Ehrenamtliche
- 3.) Muster für ein Dokumentationsblatt
- 4.) Bescheinigung Gebührenbefreiung

ANLAGE 1

## Exemplarisches Beispiel anhand des EJW Herrenbergs für die Vereinbarung mit dem Jugendamt

(Hinweis: Begründung aus Tabelle des EJW übernommen)

### Begründung zur Notwendigkeit der Einsichtnahme in ein Führungszeugnis für neben-/ehrenamtlich tätige Personen

Tätigkeit	Beschreibung der Tätigkeiten	Einsichtnahme in erw. Führungszeugnis	Begründung
Regelmäßige Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche (z.B. Jungschar, Jungbläser, Eichenkreuzsport...)	Mitarbeiterteam; Treffen, die entweder wöchentlich oder in einem längeren Abstand regelmäßig in einem öffentlich zugänglichen Raum stattfinden.	NEIN	Im Team, öffentlicher Raum, nicht privat, in der Gruppe, Altersunterschied in der Regel gering
Regelmäßiges Angebot der offenen Arbeit (Schülercafes, offene Treffs...)	Thekendienst, Essensausgabe, Angebote im Bereich Spiel, Sport, Kreativität,	NEIN	Öffentlicher, einsehbarer Raum, im Team, nicht privat, Kontakt in der Regel vom TN bestimmt, geringe Hierarchie, häufige Besucherwechsel
Veranstaltungen unter drei Übernachtungen	Betreuungstätigkeit im Rahmen von Angeboten mit Übernachtungen.	JA	Leitungsaufgabe Hoher Altersunterschied Dauerhafter, enger Kontakt, Aufbau eines Vertrauensverhältnisses begünstigt, Möglichkeit abgeschlossener Räume Kontakt über die Maßnahme hinaus (z.B. Wochenendfreizeit mit einer bestehenden Gruppe)
Veranstaltungen ab drei Übernachtungen	Leitungs- und Betreuungstätigkeit im Rahmen von Ferienfreizeiten mit gemeinsamen Übernachtungen. Neben der Mitarbeit in einem Leitungsteam werden weitere Tätigkeiten ausgeführt, die ebenfalls ein besonderes Vertrauensverhältnis zu Kindern und Jugendlichen begünstigen. Dies können zum Beispiel Lagerköche und Lagerköchinnen sein.	JA	Dauerhafter Kontakt zu Kinder und Jugendlichen während einer Freizeit, der den Aufbau eines besonderen Vertrauensverhältnisses begünstigt.
Mehrtägige Aktionen ohne gemeinsame Übernachtung (wie	Ehrenamtliche Mitarbeit in Programm und päd. Bereich	NEIN	Im Team, öffentlich zugänglicher Raum, keine Übernachtung, keine

z.B. Ferienaktion, Ferienspiele, Stadtranderholung, Waldheime)			Einzelbetreuung, geringer Altersabstand
	Ehrenamtliche Leitung	JA	Leitungsfunktion, bestehendes Macht- und Hierarchieverhältnis auch gegenüber den Mitarbeitenden, verantwortlich für Intervention und Prävention
Projektbezogene Arbeit (z.B. Tagesveranstaltungen, Altpapiersammlungen)	Unterschiedliche Projekte innerhalb der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	NEIN	Beschränkung auf einen kurzen Zeitraum, , kein besonderes Hierarchie- und Machtverhältnis
Regelmäßige Veranstaltungen mit keiner festen Gruppe wie z.B. Jugendgottesdienste	Jugendgottesdienste, Konzertreihen, u.a.	NEIN	Nur punktuelle Angebote, Beschränkung auf einen kurzen Zeitraum, kein besonderes Hierarchie- und Machtverhältnis, kein Betreuungsangebot,
Einzelbetreuung	Seelsorge, Mentoring, Einzelförderung (z.B. Musik, Hausaufgabenhilfe)	JA	Einzelkontakt, intime Themen, großes Vertrauensverhältnis, oft in abgeschlossenen Räumen, hohes Hierarchie- und Machtverhältnis,
Administrative Tätigkeiten (z.B. Material-Zeltwart, Kassenwart)	Reine Verwaltungs- oder organisatorische Tätigkeit	NEIN	Diese Tätigkeiten erfordern kein Vertrauensverhältnis, da diese Art von Kontakt zu Kindern und Jugendlichen weder von Intensität noch von Dauer ist.
Vorstands-und BAK Tätigkeiten	Verantwortliche (Leitungs-)aufgaben innerhalb der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	JA	An unterschiedlichen Stellen tätig, Macht, Entscheidungsträger, Vorbildfunktion

\* ab 16 Jahren. Begründung: Vor 16 Jahren geringer Altersunterschied und in der Regel keine Eintragungen möglich (Strafmündigkeit ab 14 + Zeit des Strafverfahrens)

## ANLAGE 2

Beispiel für ein Anschreiben an Ehrenamtliche

### Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis für Ehrenamtliche

Lieber <Name>,

es gibt ein neues Bundeskinderschutzgesetz, um Kinder und Jugendliche im Rahmen der Jugendarbeit besser zu schützen. In einem Teilbereich (§72a SGB VIII) wurde festgelegt, dass wir als **CVJM/Kirchengemeinde/Jugendwerk** zukünftig ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis von Ehrenamtlichen einsehen müssen, die Kinder oder Jugendliche beaufsichtigen, betreuen, erziehen, ausbilden oder einen vergleichbaren Kontakt haben.

Das Führungszeugnis muss persönlich beantragt werden, so dass wir auf deine Mithilfe angewiesen sind. Wir freuen uns sehr über dein ehrenamtliches Engagement und hoffen auf dein Verständnis.

Vorgehen:

1. Mit der beigelegten Bescheinigung für die Gebührenbefreiung stellst du beim **Bürgerbüro/Rathaus** den Antrag auf ein kostenloses erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. Hierfür brauchst du einen Personalausweis.
2. Sobald du das (in der Regel aus einer Seite bestehende grün bedruckte) Dokument erhalten hast, zeigst du es **<Vertrauensperson> (<Straße>, <Ort>)**. Am besten vorher kurz anrufen: **07152-0000**. **Er/Sie** wird alles absolut vertraulich behandeln und mit niemandem über irgendwelche Einträge reden. Es geht lediglich darum, Verurteilungen nach § 72a Abs. 1 S.1 (Kinderschutz) auszuschließen. Dokumentiert wird nur das aktuelle Datum, das Datum des Führungszeugnisses und ob ein Eintrag vorliegt. Wir machen keine Kopie und du nimmst auch das Original wieder mit.

Hinweise:

- Das Führungszeugnis darf beim Vorlegen nicht älter als drei Monate sein.
- Spätestens nach fünf Jahren muss wieder ein aktuelles Führungszeugnis beantragt und eingesehen werden.
- Wenn du bei mehreren Einrichtungen ehrenamtlich aktiv bist oder du das planst (z.B. auf Freizeiten im CVJM / Jugendwerk / in der Kirchengemeinde), kannst du das Zeugnis innerhalb der 3 Monatsfrist auch dort vorlegen.

Bei Fragen kannst du dich gerne an mich oder an **<Person> (<Email>, <Tel>)** wenden.

Herzlichen Dank für deine Unterstützung!

ANLAGE 3

**Muster für ein Dokumentationsblatt für den Träger bezüglich der  
Einsichtnahme in das Führungszeugnis bei neben- oder ehrenamtlich tätigen  
Personen (gemäß § 72a Abs. 5 SGB VIII)**

Vor- und Nachname der neben- oder ehrenamtlich tätigen Person	Datum der Einsicht- nahme	Datum des Zeug- nisses	Liegt eine Verurteilung nach einer in §72a SGB VIII genannten Straftat vor?	Darf insofern eine Beschäfti- gung erfolgen?	Unterschrift
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

**Bescheinigung für die Gebührenbefreiung zur  
Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses  
(gemäß § 30a Bundeszentralregistergesetz)**

Bestätigung des Vereins/Verbandes

Frau/Herr   
geb. am   
wohnhaft in

ist für die/den/das


(Vereins- bzw. Verbandsname, Anschrift, Vereins-Register-Nr.) tätig bzw. nimmt ab dem  eine Tätigkeit auf und benötigt für seine/ihre Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe gemäß den Vorgaben des § 72a SGB VIII ein erweitertes Führungszeugnis gemäß § 30a Abs. 1 Bundeszentralregistergesetz (BZRG).

Die Tätigkeit erfolgt ehrenamtlich und wir beantragen eine Gebührenbefreiung.

--

Ort, Datum

---

Unterschrift